

21. November 2018 – Herbstanlass 2018 – Zentrum Schluefweg, Kloten

Text: Esther Nussbaum und Jörg Stoller
Fotos: Kathrin Kraus

Oldies – pünktlich wie immer

Die grosse Anzahl Anmeldungen überraschte sogar die Organisatoren. Über 240 Oldies fanden sich pünktlich in Kloten ein – so viele Teilnehmende wie an keinem anderen SR-Oldies-Anlass.

Hortensia begrüusste die Oldies-Schar und verriet, dass sie mit Beatrice Tschanz die Schule besuchte. Da Beatrice keine Vorträge mehr gebe, sei sie glücklich, dass sie für die Oldies nun eine Ausnahme mache.

«It is like coming home ...»

Beatrice Tschanz bedankt sich ganz speziell bei Hortensia Ernst, die sie überzeugt hat, nach Kloten zu kommen. «Es ist eine grosse Ehre und Freude, hier zu sein, (it's like coming home).» Es berühre sie sehr, Menschen wiederzusehen, mit denen sie ein wichtiges Kapitel ihres Lebens durchlebt habe. «Alle Mitarbeitenden haben geholfen, diesen grossen Namen SWISSAIR zu prägen. Jeder war wichtig und trug seinen Teil zum grossartigen Erfolg dieser Firma bei.» Legendar waren die Qualität, der Dienstleistungsgedanke sowie das «Commitment» der Mitarbeitenden.»



Dafür bedankt sie sich bei uns allen und zollt uns ihren grössten Respekt.

Beatrice Tschanz überzeugt und begeistert die Anwesenden

«Eine tolle Frau», «echt imposant, ihr Vortrag» oder «ich könnte ihr stundenlang zuhören», waren nur einige Kommentare.

Hier eine kurze Zusammenfassung des Vortrags:

Gute Kommunikation ist keine Kunst

Damit man Menschen erreichen kann und Botschaften verstanden werden, muss ein Bewusstsein für die reale Welt und reelle Werte vorhanden sein. Nur so wird ein Denkprozess für die eigene Meinungsbildung ausgelöst. Gute Kommunikation basiert auf Fakten, klaren Botschaften, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Gradlinigkeit. «Gute Kommunikation ist anspruchsvoll, aber keine Kunst!» Kommunikation ist die Reduzierung auf das Wesentliche – immer und überall, auch im Alltag. Dafür gibt es kein Patentrezept, aber Beatrice Tschanz ist überzeugt, dass wir alle gut kommunizieren können.



Es ist sicher einfacher, positive Ereignisse zu kommentieren. Die Verbreitung von schwierigen oder gar negativen Nachrichten stellt hohe Ansprüche an die Kommunikation. Oft werden Wörter wie «Krisen», «Krisenmanagement» oder «Krisenkommunikation» benutzt.

Erst wenn Botschaften verstanden werden und ein Feedback auslösen, findet eine «Kommunikation» statt. In Krisensituationen ist dies nicht einfach zu erreichen. Eine mangelnde oder gar fehlerhafte Kommunikation kann eine Ausnahmesituation verschlimmern. Auch in der Politik braucht es klare, verständliche Kommunikation sowie die nötige Portion an Gespür. Eine erfolgreiche, gute Kommunikation ist glaubwürdig, ehrlich, authentisch und emotional.



Jede Krise hat auch eine emotionale Seite

Wenn Beatrice Tschanz zum Thema «Krisenkommunikation» referiert, kann sie auf eigene Erfahrungen zurückgreifen. Erwähnt sei SR 111 vor genau 20 Jahren sowie andere Ereignisse, wo sie für die Kommunikation verantwortlich war.

«Jede Krisen- oder Ausnahmesituation hat eine emotionale Ebene. Obwohl Emotionen vorhanden sind, versucht man sie in schwierigen Situationen zu unterdrücken. Emotionen müssen aber gezeigt werden und wir müssen damit umgehen. Dazu braucht es Sachverstand und Empathie. Wichtig ist in solchen Fällen nicht nur die Kommunikation nach aussen, sondern auch die nach innen. Leider wenden Medien in der heutigen Zeit oft das gleiche gängige Rezept an: Boulevardisierung und Personifizierung.» Um erfolgreich zu kommunizieren, braucht es eine Portion gesunden Menschenverstand, Fingerspitzengefühl und guten Willen. Authentizität (Inhalt) ist wichtiger als die Form.

Standing Ovation für Beatrice Tschanz

Die Oldies bedanken sich mit einem langen Applaus und einer «Standing Ovation» für den begeisternden Vortrag sowie ihren Besuch bei uns. Sie hat uns gerade vorgelebt, wie man es richtig macht



Liebe Oldies

Zum Zeitpunkt, wo ich diese Zeilen schreibe, liegt noch meterhoch Schnee auf den Schienen der Dampfbahn Furka Bergstrecke, kurz DFB genannt. Und doch zeichnet sich schon die nächste Dampfer-Saison ab und auch dieses Jahr werden die Oldies eingeladen, mit einem exklusiven Swissair-Dampf-Extrazug das wunderschöne, wildromantische Urserental zu erfahren und den höchsten Bahnscheiteltunnel Europas zu durchqueren, um im sonnigen Oberwalliser «Gletsch»-erdorf und dessen altherwürdigem Hotel «Glacier du Rhône» ein köstliches Mahl zu geniessen. (Anmeldung in dieser Ausgabe).

Bei der ersten Ausschreibung dieses Anlasses waren die Plätze in Rekordzeit vergeben und rund 50 Dampfbahn-Romantiker unter den Oldies mussten sich mit einem Platz auf der Warteliste begnügen.

Der Oldies-Vorstand hat sich fairerweise dazu entschieden, ihnen diesmal einen kleinen Vorsprung zu gewähren, und setzt sie – bei erneuter Anmeldung, wohlverstanden – auf die vordersten Plätze der Glücklichen. Für alle anderen gilt «First come – first served»!

Also, deshalb: Bitte anmelden, einsteigen – Der Zug fährt ab!

Gute Reise wünscht

Joerg Drittenbass



Auch John Hüsey bedankt sich bei Beatrice Tschanz für den ausserordentlich interessanten und unvergesslichen Vortrag an unserem Herbstanlass und überreicht ihr einen Blumenstrauss. Im Namen der Swissair Oldies wird Ruedi in den nächsten Tagen noch einen Geldbetrag zu Gunsten von «Pink Ribbon» überweisen. Diese Institution liegt Beatrice Tschanz sehr am Herzen.

Danke, Beatrice Tschanz, es war auch für uns eine grosse Ehre!

Bildergalerie zum Herbstanlass:
www.swissairoidies.ch/Fotos

Inhalt:

Adressen Vorstand	2
Adressen Regionalgruppen	4
Neumitglieder	5
Peter Pfändler:	6
Bye bye Crew Control!	7
Impressum	8



Jahresprogramm 2019

15. Mai 2019: Maibummel 2019 von Trubschachen nach Langnau i. E.
Endlich einmal ins schöne ÄMMITAL. Der diesjährige Maibummel führt ins Emmental, eine Gegend, die vielleicht nicht alle kennen. Sie ist aber alleweil eine Entdeckung wert mit ihren lieblichen Landschaften. Wir wandern ab Trubschachen Bahnhof dem Ilfis-Uferweg entlang und geniessen die Natur und die Ruhe. Wir wünschen allen viel Spass!

Details gemäss Einladung: Anmeldung bis spätestens: 30.4.2019



13. Sept. 2019: Jahresanlass in Yverdon-les-Bains im Hotel La Prairie
Die zwischen dem Jura, den Hügeln der Broye und dem Neuenburgersee eingebettete Kleinstadt Yverdon-les-Bains ist der wichtigste Badekurort der Westschweiz.
Im Schloss und später auch im sehenswerten Rathaus leitete der berühmte Schweizer Pädagoge Johann Heinrich Pestalozzi von 1805 bis 1825 ein Erziehungsinstitut für mittellose Kinder.
Weitere Highlights: Thermalbadezentrum und das Naturschutzzentrum Grande Cariçae



12. Juli 2019: Zusatz-Event Fahrt mit der Furka-Dampfbahn Realp–Gletsch
Nach dem überwältigenden Erfolg vom letzten Jahr haben wir beschlossen, diesen Spezial-Event nochmals durchzuführen. Eine Extradampffahrt durch das wildromantische Urserental hinauf zur Furka mit dem höchsten Bahntunnel Europas auf 2160 m ü. M. und hinab ins sonnige Obergoms. Max. Teilnehmeranzahl 120 Personen

Details gemäss Anmeldung: Anmeldung bis spätestens 30.4.2019



21. Nov. 2019: Herbstanlass im Zentrum Schluefweg in Kloten
Auch in diesem Jahr findet der Herbstanlass im Zentrum Schluefweg in Kloten statt. John wird sicher wieder ein spannendes Programm zusammenstellen.

Information folgen in den nächsten «OldiesNEWS» Ende September 2019



Beatrice Tschanz Kramel – Ehrenmitglied bei den Swissair Oldies

Dem Antrag aus dem Vorstand, Beatrice Tschanz Kramel als Ehrenmitglied unserer Vereinigung zu ernennen, wurde anlässlich der ersten Vorstandssitzung vom 1. Februar 2019 stattgegeben.

Es freut mich, diese ausserordentliche Persönlichkeit in unseren Reihen willkommen zu heissen, und ich hoffe, dass es Beatrice Tschanz möglich sein wird, am einen oder anderen Anlass der Swissair Oldies teilzunehmen.

*Hortensia Ernst
Präsidentin Swissair Oldies*



Adressen Vorstand

Hortensia Ernst-Eggenberger
Präsidentin
Himmelstrasse 8
8700 Küsnacht
hortensiaernst@bluewin.ch

John R. Hüsey
Koordinator Anlässe
«Le Réduit», Vorbühlstrasse 5
8425 Oberembrach
jrhops@sunrise.ch

Katharina Kraus-Gutmann
Kommunikation
Juraweg 22
3284 Fräschels
news@swissairoldies.ch

Peter Schüpbach
Vizepräsident
Mitgliederdienst /
Adressenverwaltung
Meinradstrasse 4
8006 Zürich
peter.schuepbach@hispeed.ch

Ruedi Bertschinger
Kassier
Seehaldenstrasse 95
8800 Thalwil
ruedibertschinger@bluewin.ch

Esther Nussbaum-Nussbaum
Aktuarin
Birkenhofweg 5
6405 Immensee
enusbi@bluewin.ch

Regionalgruppe Ostschweiz

25. September 2018: Besuch des Bundesbriefmuseums mit Haus Bethlehem und Herrenhaus Ital Reding-Hofstatt

Text/Bilder: Esther Arnet

Nach dem exzellenten Mittagessen in der Fischerstube am Lauerzersee waren die 34 Oldies neugierig auf den Bundesbrief im Museum in Schwyz. Das Bundesbriefmuseum wurde 1936 eröffnet, 1979 restauriert und 1999 neu konzipiert.

Endlich war es so weit! Der Bundesbrief, verfasst 1291 (Format 320 × 200 mm) in lateinischer Schrift, lag vor uns, gut gesichert, in einer Glasvitrine. Im Sommer 2006 reiste er als Leihgabe nach Philadelphia ins Museum für Erfassungsgeschichte, was landesweit viel zu reden gab!

Die verschiedenen Banner und Fahnen sowie weitere wichtige mittelalterliche Urkunden bestätigten uns, dass ein Besuch des Museums für einen Eidgenossen ein «Must» ist!

Gebannt lauschten wir den beiden Führerinnen, die uns mit profundem Wissen die Entstehung der Eidgenossenschaft erläuterten. Die Quellen lassen jedoch vieles offen, sodass

sich jedes von uns seine eigenen Gedanken machen konnte!

Der Anblick von Europas ältestem Holzhaus, Haus Bethlehem, sowie das Herrenhaus Ital Reding-Hofstatt liessen unsere Herzen nochmals höherschlagen!

Der Ausflug war eine echte Bereicherung, und dies erst noch an einem sonnigen, schönen Tag im September!



Regionalgruppe Tessin

11. September 2018 – Ausflug auf den Monte Generoso

Text/Bilder: Helen Kunz

Petrus mag uns Swissair Oldies Ticino! Wie immer auf unseren Ausflügen erwartete uns ein Traumwetter auf dem Monte Generoso. Natürlich waren wir nicht alleine, aber dank der reservierten Plätze in der Bahn konnten wir die spektakuläre Fahrt durch Tunnels und Wälder geniessen. Oben angekommen, fiel unser Blick sofort auf den wunderbaren Botta-Bau. Diese Steinblume ist einmalig und passt wunderbar in die Alpenwelt.

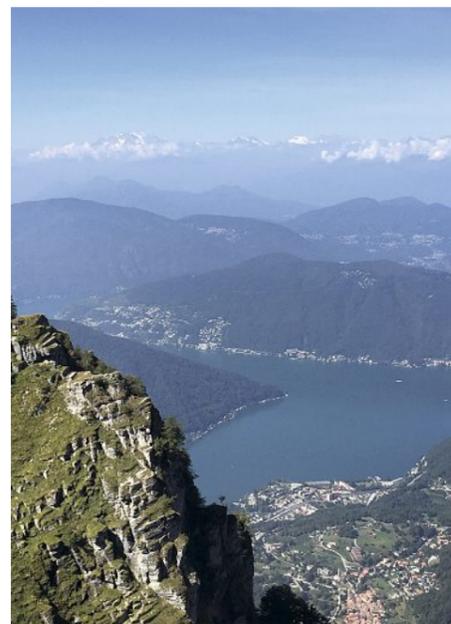
Die Leichtfüssigen unter uns machten sich auf den Weg zur Bergspitze – einmalige Rundsicht – und zum Mittagessen trafen sich alle auf der Terrasse des Selbstbedienungs-Restaurants. Immer wieder warfen wir einen

Blick auf das grandiose Panorama, wobei das Monte-Rosa-Massiv und das Matterhorn speziell hervorstachen. Die Zeit verging im Flug, und der gemütliche Tag war eine Wohltat für Leib und Seele.

Mit einem Bummel durch die Innenstadt schlossen wir unseren Ausflug ab.



Tessiner Stamm in fantastischer Umgebung.



Regionalgruppe Bern

3. Dezember 2018: 33 Berner Oldies am Jahresabschlussessen

*Text: Remo Schürmann
Bilder: Carla Danz*

Am 3. Dezember war es wieder so weit: Das Jahres-Abschlussessen mit gemütlichem Beisammensein im Restaurant Egghölzli, wo wir uns schon zum vierten Mal treffen. Rund ums Restaurant stimmen Tannenbäume und -äste mit Lichtern auf Weihnachten ein. Die Tische sind wie jedes Jahr festlich gedeckt. Ausserdem warten für alle noch Päckli neben dem Teller. Eines ist die immer liebevoll verpackte Überraschung von Donatus Durtschi. Er versteht es, uns jedes Jahr etwas Nützliches zu schenken. Diesmal war es ein feiner Tee. Dafür gebührt ihm ein herzliches Dankeschön.

Nachher begeben wir uns ins Kaminzimmer, wo uns ein von der Vereinigung gestifteter Apéritif erwartet. Im Kamin prasseln ein paar Holzscheite, was gemütlich und festlich zu-



gleich ist. Hier, mit einem feinen Gläschen in der Hand, lässt es sich gut erzählen und das Neuste austauschen. Der Pegel steigt dementsprechend. Nach und nach trudeln die letzten der 33 teilnehmenden Oldies ein.

Gegen 18.45 Uhr sitzen alle an ihren Tischen, und bald wird zum Salatbuffet geblasen, das schön angerichtet ist.

Vor der Hauptspeise wird eine Pause eingelegt, in welcher Jörg Stoller seine bereits tra-

ditionellen, originellen Weihnachtsgeschichten vorliest. Auf Bärndütsch natürlich! Wir amüsieren uns an der «Schlacht bi Räbers am chalte Büffet» und beim «Mobbing ir Güt-zitrucke». Mobbing ist also weit verbreitet und war es nicht nur bei unserem ehemaligen Arbeitgeber!

Dann wird die Hauptspeise aufgetragen: Rehgeschnetzeltes, Schweinsfilet oder Eglifilets. Alles ist «gluschtig» auf den Tellern angerichtet und schmeckt ausgezeichnet. Nach einer kleinen Pause erwartet uns ein schön aufgebautes, nicht unbedingt kalorienarmes Dessertbuffet. Vor und nach dem Essen wird munter geplaudert – die Zeit vergeht viel zu schnell!

Nach dem Kaffee müssen sich die ersten Oldies kurz vor 22.00 Uhr verabschieden, denn nicht alle wohnen in Bern und Umgebung. Ein paar kommen auch aus Zürich oder Winterthur, weil es bei den Bernern einfach sehr gemütlich ist!

Wir danken den Organisatorinnen Marianne Heim und Susi Fasnacht ganz herzlich und freuen uns schon auf die Ausflüge im Frühling und Sommer – und natürlich auch wieder aufs Jahresabschlussessen 2019!



September 2018: Berner Oberländer Oldies

Bild: Carla Danz



Klassenzusammenkunft Grundkurs 02/78



9.6.2018 – Wiedersehen nach 40 Jahren

Text: Monique Fiedler / Yves Favez
Bilder: Maya Wäfler / Kathrin Kraus

Kaum zu glauben – aber wahr!

Der F/A-Grundkurs 02/78 feierte am 9. Juni 2018 ein Wiedersehen – nach 40 Jahren. Sage und schreibe 16 immer noch jugendliche ehemalige Air-Hostessen und Stewards folgten der Einladung von Monique, Lydia und Yves und trafen sich gut gelaunt am Bürkliplatz in «Tsüri», wo das Reisli Richtung Rapperswil startete. Beim erfrischenden Apéro an Deck der «MS Helvetia» begrüßte uns Yves Favez mit folgendem humorvollem Speech:

«Es war einmal ... am 6. Februar 1978 trafen sich 24 junge Küken stolz im Schulgebäude der Swissair in Kloten. Sie wollten fliegen – dies war anstrengend, denn vieles musste gelernt werden: «Servieren, Geografie, Umgangsformen, Feuer löschen, Erste Hilfe leisten, rutschen, schwimmen, paddeln und noch dazu rechnen!

Erwartet wurde auch, dass wir uns regelmäßig über das Weltgeschehen informierten ...» Aber die Freude, der Enthusiasmus war gross und sogar in der Freizeit wurde gefeiert, gelacht und gekocht! «Peu à peu» wuchsen die Flügel und nach wenigen Wochen war es so weit: Die jungen Engel wurden in die unendlichen Weiten der Lüfte entlassen und durften fliegen. Heute, nach 14 733 Tagen, sind 16 Engel wieder hier gelandet!»

Es wurde viel geplaudert, gelacht und die zwei Stunden auf dem Schiff vergingen tatsächlich wie im Flug. Nach einem kurzen Besuch im wunderschönen Rosengarten in Rapperswil wanderten wir nach Hurden. Hier, unter den schattenspendenden Kastanienbäumen des Restaurants Rössli, liessen wir in ausgelassener und fröhlicher Stimmung, bei einem feinen Znacht, unsere Swissair-Zeit Revue passieren – es war so gemütlich, lustig, wunderschön ...! Herzlichen Dank dem OK-Team! Wir freuen uns jetzt schon auf unser Wiedersehen 2022 in Bern!



Adressen Regionalgruppen

Basel/Nordwestschweiz

Edith Schmidli-Joho
Ettingerstrasse 15
4108 Witterswil
edith_schmidli@bluewin.ch

Solothurn und Umgebung

Lotti von Arx-Lütolf
Bleichmattstrasse 43
4600 Olten
vonarx.ch@bluewin.ch

Ticino

Helen Kunz
Via Brione 111
6648 Minusio
helenkunz111@gmail.com

Bern und Umgebung

Marianne Heim-Roos
Lindenweg 8d
3110 Münsingen
marianne.heim@bluewin.ch

St. Gallen/Ostschweiz

Astrid Jud
Pilgerstrasse 9
9542 Münchwilen
astrid.jud@bluewin.ch
www.swissairoldies-ostschweiz.ch

Veranstaltungen April bis September 2019

April:

25.4.19 Nordwestschweiz Besichtigung Hotel Drei Könige

Mai:

14.5.19 Berner Oldies Besuch der Nationalbibliothek, Bern
15.5.19 SR-Oldies Maibummel / Ilfisuferweg, von Trubschachen nach Langnau i. E.
27.–31.5.19 Ostschweiz Reise an den Comersee
29.5.19 Nordwestschweiz Spargelessen, Rest. Leopoldshöhe, Weil am Rhein

Juni:

17.6.19 Ostschweiz Rugguserlikurs Appenzell
27.6.2019 Nordwestschweiz Kegelpausch, Muttenz

Juli:

9.7.19 Ostschweiz Ausflug auf die Insel Ufenau
11.7.19 Tessin Ausflug an den Luganersee, Taverna di Pescatori, Caslano
12.7.19 SR-Oldies Spezial-Event Fahrt mit der Furkadampfbahn Realp–Gletsch
Nordwestschweiz Harmonie

August:

13.8.19 Berner Oldies Wanderung im Berner Oberland
24./25.8.19 Ostschweiz Ausflug nach Laax
26.8.19 Tessin Ausflug ins Calancatal, bei Valentini in Landarenca
29.8.19 Nordwestschweiz Gartenparty bei Verene Jörg, Muttenz

September:

13.9.19 SR-Oldies Jahresanlass, Yverdon-les-Bains
25.9.19 Nordwestschweiz Urban Art 3. Teil
29.9.19 Ostschweiz Besuch des Gestüts Marbach

Regionale Treffs & Stamms

Stamm Baden

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr im Restaurant Colombo, Bahnhofstrasse, Baden (das neue Restaurant ist direkt beim Bahnhof)

Stamm Bern

Jeden ersten Montag ab 17.30 Uhr Höck im Restaurant Egghölzli, Bern

Stamm Chur

Jeden ersten Donnerstag im Monat ab 16.00 Uhr im «Best Western» Hotel Sommerau, Chur. Es treffen sich ehemalige Swissair Flight Attendants (und noch aktive swiss F/As) und Gäste

Stamm Locarno

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 10.30 Uhr im Ristorante l'Approdo di Mappo, in Minusio (direkt am See)

Stamm Lugano

Jeden Donnerstag ab 10.30 Uhr im Caffè Federale, Piazza della Riforma in Lugano

SwissAir Inner-CH-Treff Luzern

Jeden letzten Dienstag der ungeraden Monate ab 15.00 Uhr im Restaurant Murmatt, Luzern AAL (ÖV: Luzern Allmend/Messe. Auto: Gratis-Parking beim Restaurant Murmatt).

Stamm Thalwil

Jeden ersten Dienstag der geraden Monate ab 14.00 Uhr im Hotel Sedartis beim Bahnhof Thalwil. Es treffen sich ehemalige Swissair Flight Attendants (und noch aktive swiss F/A's) Gruppe «Linker Zürisee und Gäste».

Regio-Treff Winterthur

Jeden ersten Dienstag der ungeraden Monate ab 14.00 Uhr im Restaurant Casinotheater, Stadthausstrasse, Winterthur

Stamm Zürich

Jeden letzten Dienstag der geraden Monate um 16.00 Uhr (anschliessendes Essen möglich) im «Zeughauskeller», Bahnhofstrasse 28A, Zürich

Neue Mitglieder

Herzlich willkommen bei den Swissair Oldies – per 28. Februar 2019 beträgt der Mitgliederbestand **1307 Mitglieder**



Marianne Ammann-Würmli – Grundkurs 80/05
1980: Eintritt Swissair – Kabine (F/A/FCG/ Werbeflightattendant / Beautykurse)
1993: BIGA-Prüfung
1999: Wiedereintritt / Nach dem Grounding Übertritt zu SWISS, arbeitet z. Zt. 60% im TIP-Modell bis zur Pensionierung
Hobbys: Reisen, Kochen, Kultur



Monika Bräker-Graf – Grundkurs 73/04
1973: Eintritt Swissair – Kabine
1975: Austritt
anschl. 1½ Jahre Nigeria-Aufenthalt, Sekretärin, Familienfrau
1989: Ausbildung/Wiedereinstieg als Schulbibliothekarin
2010: Pensionierung



Edith Burns-Reuteler – Grundkurs 75/05
1975: Eintritt Swissair – Kabine (Funktion: FCG)
Nach dem Grounding übertritt zu SWISS
2009: Pensionierung (nach der Pensionierung noch bis Dezember 2018 weitergearbeitet im Bereich Beauty)
2019: Definitiv im Ruhestand
Hobbys: Kochen, Lesen, Golf



Ruth Cartwright-Fitze – Grundkurs 69/12
1969: Eintritt Swissair – Kabine (F/A Voll- und Teilzeit bis 1988)
1988–2001: Aushilfs-F/A anschliessend Festanstellung SWISS 50% bis zur Pensionierung am 30.11.2003
Hobbys: Gärtnern, Wandern



Christian Danuser – Grundkurs 90/09
1990: Eintritt Swissair – Kabine (letzte 5 J. FCG)
31.12.2003: Austritt bei SWISS
2006–20016: Wegzug nach Frankreich (Bed&Breakfast). Seit September wohnhaft im äussersten Nordwesten Schottlands (Vermietung von Ferien-Cottages)
Hobbys: Committee member in div. karitativen Einrichtungen, mein Gewächshaus



Carmen Eckert-Tschinkel – Grundkurs 78/01
1978: Eintritt Swissair – Kabine (ohne Zusatzfunktionen)
Ende 1992: Austritt Swissair
Anschl. Hausfrau und Mutter



Christine Hüsey-Ingold – Grundkurs 78/09
1978: Eintritt Swissair – Kabine (FCG/MC)
31.8.2018: Pensionierung nach exakt 40 Jahren
Lebt teilweise in Schwedisch Lappland, leitet Reisen, ist am Aufgleisen eines Fliegergeschichtenbuches (falls noch jemand eine Geschichte schreiben möchte...), wird demnächst Hundemama, lernt Schwedisch, schleift Specksteine oder strickt...



Corina Mutzner – Grundkurs 79/05
1979: Eintritt Swissair – Kabine
2002: Austritt Swissair
Arbeitete noch bei CITIBank in Zürich und als Aushilfe bei Globus im Glattzentrum
April 2003: Auswanderung nach Peru / seit August 2019 wieder wohnhaft in der Schweiz



Gabriela Niedermann-Gwerder – Gk 81/08
1981: Eintritt Swissair – Kabine
1985: Austritt Swissair
Anschliessend Heirat und drei Kinder. Diverse Arbeitsstellen im Bereich HR in internationalen Unternehmen. Seit sieben Jahren Coach & Consultant für Privatpersonen und Firmen.
Hobbys: Sport, Musik, Yoga, Kochen Lesen, Reisen, Kulturen, Naturheilkunde



Rainer Odermatt – Grundkurs 80/09
1980: Eintritt Swissair (MC/RC)
31.8.2014: Pensionierung
Anschliessen Präsident Executive Behörde
Hobbys: Rudern, Wandern, Chorgesang



Priska Paturaud-Bucher – Grundkurs 74/05
1974: Eintritt Swissair – Kabine
1978: Austritt Swissair
Anschliessend Hauswirtschaftslehrerin im Kanton Aargau
Seit 1978 wohnhaft im Elsass in Grenznähe.
2014: Pensionierung (Als Rentnerin genieße ich die freie Zeit, um meine Söhne und Enkel in den verschiedenen Ecken der Welt zu besuchen)



Cristina Perot-Bolli – Grundkurs 79/10
1979: Eintritt Swissair – Kabine (FCG)
2001: Austritt Swissair
Anschliessend: Familie und Kinder, Secondhandladen
Hobbys: Lesen, Freunde treffen, Reisen



Jocelyne Preisig-Hasler – Grundkurs 77/04
1977: Eintritt Swissair (Grundkurs mit Ursula Gutscher / Paul Götz)
1977–1983: eine wunderbare Zeit als F/A auf DC-8, DC-9 und DC-10
1990: Requalifikurs und bis 1999 als TEMP tätig
2000–4.2018: Festanstellung bis zur Pension.
Hobbys: Reisen, Wandern, Joggen, Walken, Familie, Lesen, Fotobücher gestalten



Christa Rosenwald-Bärlocher – Grundkurs 77/11
1977: Eintritt Swissair – Kabine
1980: Austritt Swissair
Seit 1982: Geschäftsführerin, danach Kurdirektorin von Savognin
Seit 1988: wohnhaft in Deutschland
Hobbys: Familie, Hund, Berge



Verena Stecher-Oehlet – Grundkurs 78/04
1978: Eintritt Swissair Kabine
1982: Austritt als F/A (Schwangerschaft) anschl. Balsberg bis Ende August 1982
1983–1984: Aushilfe / definitiver Austritt
Hobbys: Sport/Tennis, Gym, Skifahren, Schwimmen, Tanz, Mode



Zita Vaucher-Bamert – Grundkurs 70/01
1970: Eintritt Swissair – Kabine
Als F/A und TEMP F/A tätig
August 2006: Austritt SWISS



Silvia Walser-Vogt – Grundkurs 79/03
1979: Eintritt Swissair – Kabine (F/A, Purser, M/C Mutterschaftsurlaub
Ab 1995: Abgabe der Funktion M/C dann als FCG mit TZV6 bis zur Pensionierung im Dezember 2017 tätig
Nach 38 Jahren aktiver Fliegerei genießt Silvia heute das private Reisen

Bentele Jürg – Grundkurs:77/00
Béatrice Echter-Gugelmann – Grundkurs: 80/00
Jeannette Frey-Wick – Grundkurs: 71/00
Martha Jeger-Mohrenstecher – Grundkurs: 80/11
Theresa Jordi-Cozatti – Grundkurs: 77/11
Viviane Perret-Heggli – Grundkurs: 84/09
Corinne Pfändler van der Hoek – Grundkurs: 79/05
Richard Rütimann – Grundkurs: 80/07
Karin Schneebeli – Grundkurs: 89/08
Claudia Speck-Schwenidmann – Grundkurs: 87/04
Sandra Spieser – Grundkurs: 89/04
Renate Vonesch-Müller – Grundkurs: 82/04
Wieland Eric Wagner – Grundkurs: 74/00
Huebert Weber – Grundkurs: 82/09
Weltert Marlis

Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «OldiesNEWS» sind uns folgende Todesfälle gemeldet worden.

Ackermann Karl (Charly), Kabine
Berberat-Matter Heiwili, Kabine
Bernet-Schmid Nelly, Kabine
Blum Viktor, Cockpit
Cescatti Max, Cockpit
Dietrich-Zurrin Greti, Kabine
Eckinger-Meyer Lena, Kabine
Giovannini Werner, Kabine
Glutz-Menzi Marlen, Kabine
Grossenbacher Rudolf, Kabine

Hösli-Masshardt Verena, Kabine
Hunold Walter, Kabine
Johner Ruedi, Cockpit
Kaufmann Lotti, Kabine
Kübler Jakob, Bordtechniker
Metz Peter, Cockpit
Mollet Claude, Cockpit
Mooij Jan, Cockpit
Nussbaumer Pius, Kabine
Oeuvsray Gilbert, Kabine

Ravioli-Grütter Ursula, Kabine
Rentsch Otto, Cockpit
Risch Florian, Kabine
Spitz Herbert, Cockpit
Stiefel Eugen, Cockpit
Suter-Gloor Brigitte, Kabine
Von Hornstein Rosmarie, Kabine
Wolfisberg-Soldati, Elvina, Kabine
Zenoni Pulitano, Tatjana Rita, Kabine
Zsindely, Laszlo, Cockpit

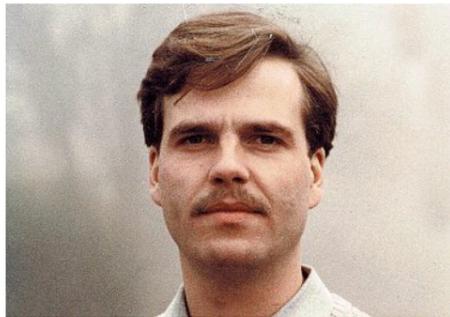
Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und gedenken still der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen. (Die Liste ist nicht vollständig. Wir sind darauf angewiesen, dass uns die Angehörigen oder Freunde benachrichtigen. Herzlichen Dank)



Peter Pfändler: «Swissair-Zeit war eine grosse Lebensschule»

Redaktion: Jörg Stoller

Peter Pfändler war der Kreativkopf der Kultkomiker «Sutter+Pfändler» und zählt seit Jahren zur Topliga der Schweizer Showszene. Mit seinen Parodien von Hausi Leutenegger, Mike Shiva, Kurt Aeschbacher und vielen anderen zerlegt er die Schweizer Prominenz in köstliche Häppchen und bringt das Land zum Lachen. Ein Höhepunkt waren auch die Schlusspointen im SRF «Samschtig Jass» als Hösli und Sturzenegger. Momentan wirkt er auch als Co-Autor im Knie-Musical mit. Viele wissen aber gar nicht, dass Peter mal bei der Swissair als Flight Attendant geflogen ist und in der Ausbildung tätig war. Für die «OldiesNEWS» erinnert er sich.



1983 – Bewerbung Swissair

Comedian-Gen erst spät entdeckt

Peter Pfändler: «Ich habe erst Mitte der 90er-Jahre und eher zufällig entdeckt, dass ich Menschen «professionell» zum Lachen bringen kann. Zwar war ich früher immer fröhlicher als andere, konnte auch Dialekte gut imitieren. Aber ich dachte nie daran, Comedian zu werden. Das ist irgendwie entstanden. Und die Zusammenarbeit mit Cony Sutter kam später aus einer Radiobekanntheit: «Cony und ich lernten uns beim Zürcher Radio Z kennen und aus der Radio-Leidenschaft wurde dann auch noch eine komische Zusammenarbeit. Mittlerweile gehen wir getrennte Wege und jeder hat sein Solo-Programm.»



Grundkurs 84/16: Beat Pfändler ganz rechts

Swissair war eine Familientradition bei Pfändlers

«Mein Bruder Beat flog seit den 70ern für SR, seine Frau Yuko ebenso, mein anderer Bruder Urs war unter anderem Stationsleiter in Moskau und Nyon. So lag es auf der Hand, dass ich nach der Lehre und Sprachaufenthalt im Ausland auch zur Swissair wollte. Irgendwie war mir immer klar, dass dieser Job mehr als nur ein Job ist. So nahe und direkt mit Menschen arbeiten zu dürfen, ist eine Einmaligkeit.»

«Mein Körper sagte plötzlich Nein zur Fliegerei»

«Ich besuchte den AK 16/84 und war zwei Jahre auf der DC 9 unterwegs. Damals flog man erst in der EU, um dann Nordatlantik und später Far East zu bedienen. Leider erkrankte ich, mein Körper sagte Nein zur Fliegerei. Einige Jahre später kam ich dann aber wieder zurück zur Swissair. Als «freier Mitarbeiter» in der Instruktion für M/C-Ausbildung, Voicetraining und Pax Treatment.»

Lieblingsrotation war jeweils der Norden mit anschliessendem Nightstop an der Wärme

«Meine Lieblingsrotation war immer Stockholm oder Helsinki mit anschliessendem Nightstop in Athen oder Damaskus. Am Mor-

gen bei -20° den Flieger bereit machen und am Abend bei $+30^{\circ}$ Grad am Pool, mir gefielen solche körperlichen Herausforderungen.»

Erlebnis mit Otto von Habsburg: «Ich bleibe ein von Habsburg, auch wenn ich in der Economy sitze»

«Ich könnte wie alle FAs viele erzählen. Am eindrücklichsten aber war die Begegnung mit Otto von Habsburg, (Red: dem Sohn des letzten Königs von Ungarn und Kaisers von Österreich). Er stieg in Wien ein und ich ging davon aus, dass er bei mir in der Firstclass Platz nehmen würde. Er lächelte nur, zeigte mir sein Ticket und kommentierte meinen verwunderten Blick mit: «Wissen Sie,



junger Mann, ich bleibe ein von Habsburg, auch wenn ich ganz hinten fliege». Das Spannendste an dieser Geschichte: Auch mein Bruder erlebte eine ganz ähnliche Begegnung mit ihm.»

«Im Flieger spielte ich nie den Löli»

«On Duty habe ich eigentlich nie Klamauk gemacht. Ich erachtete es als unseriös, den «Löli» in der Kabine zu spielen. Schliesslich arbeitete ich für Swissair, die weltbeste Airline und die Uniform verpflichtet. Aber im Ausgang wurde es bisweilen schon «cheibä glatt.»

«Heute möchte ich nicht mehr fliegen»

«Die Fliegerei hat sich sehr verändert. Was in den 80er-Jahren noch ein absoluter Traumjob war, ist heute zu einer Abfertigungs-Maschinerie mit unendlich vielen Auflagen gekommen. (Das meine ich nicht anklagend, sondern ist eine nüchterne Feststellung.) Ich würde mich nicht mehr wohl fühlen. Aber ich rate allen, die sich dafür interessieren, diesen Job zu machen. Nirgends kann man so viel Lebenserfahrung im Umgang mit den Menschen sammeln wie in der Aviatik.»

Steckbrief Peter Pfändler

- Geboren am 22. Februar 1961 in Zürich
- Besuchte bis 1983 Schulen und Ausbildung in Zürich und Madrid, temporäre Arbeiten auch als DJ in Barcelona.
- Bei SR geflogen von 1984 bis 1986, DC 9
- Hobbys: Pferdesport, Geschichte, Aviatik
- Mein grösster Wunsch: dass meine beiden Kinder (drei- und einjährig) in einer lebenswerten Welt aufwachsen und leben können.
- Auftritte, Engagements und Infos zu Peter Pfändler: www.peter-pfaendler-comedy.ch

Kyalami Ranch Hotel und Formel-1-Circuit, Johannesburg

Text: Kathrin Kraus

Fotos: Reto Casutt; Kathrin Kraus; Internet

Wer erinnert sich nicht an unser Hotel in Johannesburg und die Südafrika-Rotationen.

Mit diesem Artikel starten wir eine Serie über ehemalige Crew-Hotels. Wir erinnern uns gerne an unsere langen Rotationen mit mehreren Übernachtungen im «Bahari



Beach Hotel» in Dar-es-Salaam, im «Metropole» in Dakar, im «Sun-and-Sand» in Bombay, im «Utal'i Hotel» in Nairobi oder an unsere Zweinächter in New York im «Barbizon Plaza» oder später im «Drake Hotel».

Auf der Liste der beliebtesten Crew-Hotels nimmt die «Kyalami Ranch» zweifelsohne einen Platz ganz weit vorn ein.

Es gibt zahllose Gerüchte und Legenden über Formel-1-Helden, die sich zwischen den Trainings am Pool vergnügten oder sich am Abend im «Formel-1-Pub» noch einen Drink gönnten. Geschichten über abenteuerliche Ausritte im Umland der Ranch oder natürlich über gemütliche Abendessen im «Swiss Country Club».

Für mich stellte sich nun die Frage, ob die Kyalami Ranch, der Kyalami-Circuit oder der Swiss Club noch existieren. Um diese Fragen zu beantworten, begann ich im Internet und auf den sozialen Medien zu recherchieren. Aktuelle Informationen über die Ranch findet man kaum mehr. Lediglich einige Fotos



mit den dazugehörigen Erlebnisberichten aus längst vergangenen Formel-1-Renntagen sowie einige Beiträge über die Geschichte des legendären Hotels konnte ich ausfindig machen.

Aus der Barbeque Ranch wurde die Kyalami Ranch

Kyalami liegt in der südafrikanischen Provinz Gauteng, zwischen der Provinzhauptstadt Johannesburg und der Landeshauptstadt Pretoria (für alle, die nicht das Glück hatten, in der Kyalami Ranch zu übernachten).

Anfang der 1960er-Jahre kaufte Bill Forman, ein KLM-Pilot, das Hotel «The Barbeque Ranch» und änderte den Namen in «The Kyalami Ranch», was in IsiZulu, einer von Südafrikas elf Amtssprachen, «Mein Heim» bedeutet.

Auf einem weitläufigen Gelände befanden sich reetgedeckte Bungalows, die als Gästezimmer dienten, ein Formel-1-Pub sowie ein Restaurant.

Neben den Lufthansa-, Swissair- und Alitalia-Crews übernachtete der gesamte Formel-1-Zirkus während der Rennen im Hotel.

Jonny und die Kyalami Lovelies

Etwas ganz Besonderes waren die Varietévorstellungen mit John «Jonny» Rothman und seinen «Kyalami Lovelies». Die Tanz- und Gesangsshow stellte



Bye bye Crew Control!

Text/Bilder: Joerg Drittenbass

Vor einigen Monaten war ich wieder einmal am Flughafen und als ich den SWISS-Terminal beim Ausgang Ost verliess, traf mich schier der Schlag: Wo vor Kurzem noch das Crew Control war, gähnt jetzt eine gigantische Baugrube! Das tat weh und war mir Anlass für eine kurze Zeitreise.

Wer seine Swissair-Karriere als Flight Attendant oder Pilot in den Siebzigern (oder



früher) begann, erinnert sich mit Nostalgie an das «alte Crew Control». Eingepfercht im schmucklosen, zweistöckigen Verbindungsbau zwischen dem Terminal A und dem Gebäude der Flugsicherung.



Weithin sichtbar prangte hinter dem blumenbewachten Rondell der grosse, freundliche Hinweis «Dienstingang» über den vier Treppeinstufen und lud zum Eintritt ein.

Gleich links lud das berühmte «Bänkli» unter den grossen Fenstern zum Verweilen, Chatten oder Chillen ein. Damals nannte man das wohl eher plaudern, tratschen oder schlicht warten. Auf alle Fälle aber war es DER Treffpunkt aller, die zum oder vom Flieger kamen. Am

Schalter bei Frau Mosimann checkte man mit Namen und Flugnummer ein, notierte sich die Namen der MitfliegerInnen und verzog sich ins Untergeschoss, wo in den Postfächern geschätzte 500 g druckfrische Revisionen und von Zeit zu Zeit sogar ein Liebesbrief oder eine Vorladung zu Fräulein Faust auflag. Im Briefing unter dem wachsamen Blick des gestrengen Freddy Bucher folgte dann die fliegerische Absolution und anschliessend der gemeinsame Gang zum Flugzeug.



Kommt euch das bekannt vor?

1984 erfolgte dann der Umzug ins «neue» Crew Control, das sich aber bereits unter dem prosaischen Kürzel «OPS-Center» präsentierte und operierte. UPS, ist man versucht zu kalauern, aber wenigstens gab es da noch immer einen Crew-Schalter mit Herrn Barnes und ein, zwei Bänkli, auch wenn diese sich jeweils rundgebogen eng um die eindrucksvol-



len Säulen der grossen Halle gewickelt haben. Das Gebäude war neu, hoch und weitläufig, aber der Ablauf war in etwa derselbe wie im alten. Im Parterre waren die Briefingszentrale, wo man/Frau sich jeweils zum «Einschreiben» anstellte, und die Briefingräume.

Im katakombenartigen Untergeschoss waren die Garderoben, Ruheräume und der Crew-Ausgang und -Zoll mit Herrn Wuest und Co. Und nicht zu vergessen die mehr als 3500 Postfächer, die immer noch mit schöner Regelmässigkeit mit Revisionen für CAH, FSI und FAH beschickt wurden. Schöne, alte Zeit also?

Fortsetzung folgt in den nächsten «OldiesNews».

Joerg VOP*

*Very Old Personalvertreter



im damaligen pruden Südafrika den Gipfel der Verruchtheit dar. «Jonny» leitete die Show über 16 Jahre, und auch mit über 80 Jahren ist er heute immer noch dem Tanzen eng verbunden. Aktuell als Dance Director der Tanzgruppe «The John Rothman Dancers» in Las Vegas.

Swiss Country Club Johannesburg

Neu renoviert, ist der Swiss Country Club immer noch Treffpunkt der Auslandsschweizerinnen und Auslandsschweizer von Johannesburg. Rösti, Jägerschnitzel und «Schaumschnitte» stehen auf der Menükarte. Die Kegelbahn sowie die rot-weissen Tischtücher haben die vergangenen vierzig Jahre überstanden, was man vom Zürcher Geschnetzeln leider nicht sagen kann. Dieses Gericht ist auf der Speisekarte nicht mehr zu finden.

Was bleibt, sind viele schöne Erinnerungen

Am 5. Dezember 1987 fand das letzte Formel-1-Rennen auf der Original-Rennstrecke statt. Diese wurde umgebaut, verkauft und versucht bis heute mit verschiedenen Renn-



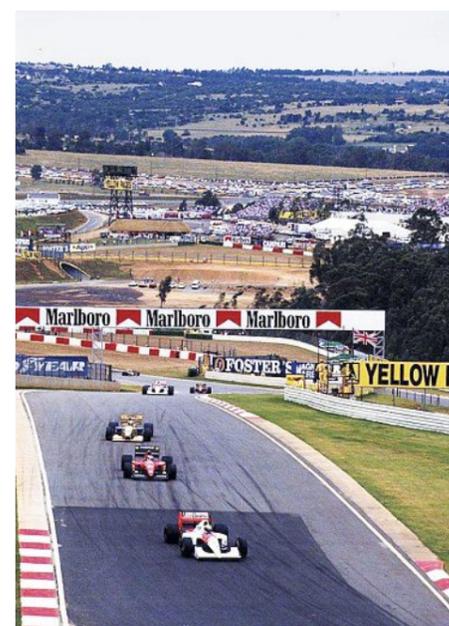
anlässen in die Rennkalender der verschiedenen Rennklassen zurückzukehren, leider nur mit mässigem Erfolg.

Der Wegzug der Formel-1-Rennen verhiess auch für die Kyalami-Ranch nichts Gutes. In den späten 1990er-Jahren wurde das Gebäude zu einem College umgebaut.

Ein von allen Formel-1-Legenden signiertes Bild an der Wand bei der Rezeption zeugte noch vom ehemaligen Glanz der Kyalami Ranch.

1998 wurde das Gebäude schliesslich abgerissen und es entstand eine Wohnsiedlung auf dem Terrain.

Nicht nur ehemalige Swissair Crew Members, sondern auch viele ehemaligen Grössen des Motorsports wie Niki Lauda, Emerson Fittipaldi, Ronnie Peterson oder Clay Regazzoni erinnern sich auch heute noch an die sonnigen Tage im Süden Afrikas vor und nach den Rennen. Statt sofort zum nächsten Austragungsort zu sprinten, blieben viele



von ihnen auch nach dem Rennwochenende noch einige Tage in der legendären «Kyalami-Ranch», um die entspannte Atmosphäre zu geniessen.

Unser Buchtipp: Swissair – von der Gründung bis zum Grounding

Es ist DIE grosse Publikation zur Geschichte der legendären Airline der Schweiz: «Swissair, a Day by Day Documentation» von Fredy Peter. Ein unbestechliches Dokument, eine riesige Fundgrube an Materialien, Fotos und Zeitdokumenten, die auch die Menschen hinter den Maschinen zu Wort kommen lässt. Alles, was die Geschichte der legendären Airline ausmacht, erstmals in einem umfassenden Unternehmenstagebuch.

Das neue Standardwerk zur Geschichte der Swissair überzeugt durch seine Konzeption: Es zeigt akribisch genau auf, in leicht verständlicher englischer Sprache, was für das Unternehmen Swissair in den über 70 Jahren seines Bestehens wichtig war. Von 1931 bis 2002 werden alle Vorkommnisse von Tag zu Tag lückenlos erfasst. Das Buch urteilt und verurteilt nie, hält aber unbestechlich an den Daten und Fakten fest, die von der Gründung bis zum Grounding belegen, was die Menschen in Cockpit und Kabine, in Marketing und Technik, im Inland und im



Ausland für «ihre» Swissair geleistet haben. Damit wird eines der spannendsten Kapitel der Schweizer Wirtschafts- und Verkehrs-

geschichte neu und überaus reich illustriert aufgeblättert. Über 1000 zum Teil erstmals veröffentlichte Bilder machen aus dem gewaltigen Quellenwerk auch eine Bilddatenbank von unschätzbarem Wert.

Der Herausgeber
Fredy Peter (*1950), Luftfahrthistoriker und Fachexperte, als Stationsleiter jahrzehntelang in den Diensten der Swissair vor allem im Mittleren Osten, Korea, Japan, dann als Chief Operation Officer für Swissport in Österreich, heute als Duty Manager mit Spezialaufgaben am Flughafen Zürich tätig, wohnhaft in Wien.

Swissair
 A Day by Day Documentation
 Text English
 768 Seiten, 2028 Abbildungen
 22 x 28 cm, Hardcover
 ISBN: 978-3 906055-89-3
 AS-Verlag, CHF 98.–

Grosser Flughafen-Flohmarkt 2019



vormals **swissair** Flohmarkt
 unter dem Holberg-Radar
 beim Flughafen Kloten

Samstag, 25. Mai 2019
 7.00 – 16.00 Uhr

Bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen.

www.flughafen-flohmarkt.ch

V.I.P ON BOARD

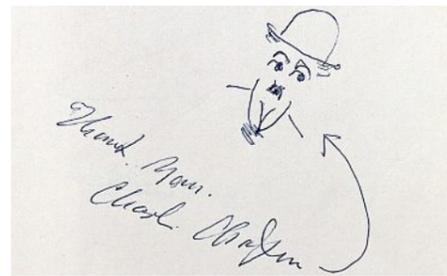
Autogramm von Charlie Chaplin

Beta Steinegger betreute Charlie Chaplin, einen der einflussreichsten Komiker in der Filmgeschichte, auf einem Swissair-Flug. Als Dank gab es dieses Autogramm.

Charlie Chaplin (bürgerlich Sir Charles Spencer Chaplin jr.) wurde am 16.4.1889 vermutlich in London geboren und verstarb am 25.12.1977 in Corsier-sur-Vevey.

Seine bekannteste Rolle ist der «Tramp». Die von ihm erfundene Figur wurde zu einer Filmikone. Als Komiker in den frü-

hen Stummfilmkomödien feierte er grosse Erfolge und erarbeitete sich künstlerische und finanzielle Unabhängigkeit. Charlie Chaplin gehörte zu den Gründervätern der US-amerikanischen Filmindustrie – der sogenannten Traumfabrik Hollywood. Der Nähe zum Kommunismus verdächtigt, wurde ihm nach einem Auslandsaufenthalt 1952 die Rückkehr in die USA verweigert. Er setzte seine Arbeit in Europa fort und zog im Dezember 1952 in die Schweiz. Chaplins Schaffen wurde mit unzähligen Preisen, Ehrungen und Auszeichnungen geehrt.



Sein früherer robuster Gesundheitszustand wich in den letzten Jahren einer zunehmenden Gebrechlichkeit. Charlie Chaplin starb am 25. Dezember 1977 im Alter von 88 Jahren zu Hause in der Schweiz. Das Herrenhaus in Corsier-sur-Vevey zählt heute zum Schweizer Kulturerbe und ist seit April 2016 als Museum unter dem Namen «Chaplin's World» für die Öffentlichkeit zugänglich.

Zu guter Letzt



Der Antonov-Looping

Zeichnung von Peter «Joggi» Jost

Impressum:

Redaktion:
 Kathrin Kraus-Gutmann
 Juraweg 22, 3284 Fräschels
 E-Mail: news@swissairoidies.ch

Jörg Stoller
 Nünenenweg 32, 3123 Belp
 E-Mail: joergstoller@bluewin.ch

Jörg Drittenbass
 Berglistrasse 34, 8018 Bülach
 E-Mail: j.drittenbass@bluewin.ch

Mitgliederdienst/Adressverwaltung:
 Peter Schüpbach
 Meinradstrasse 4
 8006 Zürich
 E-Mail: info@swissairoidies.ch

Layout/Druck:
 FO-Zuerissee/FO-Fotorotar AG
 Gewerbestrasse 18
 8132 Egg ZH

What's next?

Nächster Newsletter:
 Der nächste Newsletter erscheint Mitte Juli 2019

Nächste «OldiesNEWS»:
 Die nächsten «OldiesNEWS» erscheinen Anfang Oktober 2019

Redaktionsschluss:
 Mitte September 2019

Ein Klick auf unsere Homepage lohnt sich immer:
www.swissairoidies.ch

Unter der Rubrik Fotos sind Bildergalerien aus den vergangenen Jahren zu finden.